

Wie wird uns sein

1. Wie wird uns sein, wenn end - lich nach dem schwe - ren, doch nach dem
wir aus der Frem - de in die Hei - mat keh - ren und ein - ziehn

let - zen aus - ge - kämpf - ten Streit Wenn wir den
in das Tor der E - wig - keit!

letz - ten Staub von un - sern Fü - ßen, den letz - ten Schweiß vom

An - ge - sicht ge - wischt, und in der Nä - he se - hen und be

grü - ßen, was oft den Mut im Pil - ger - tal er - frischt.

2. Wie wird uns sein, wenn wir mit Beben lauschen dem höhern Chor, der uns entgegentönt;
 wenn goldne Harfen durch die Himmel rauschen das Lob des Lammes, das die Welt versöhnt;
 wenn weit und breit die heil'ge Gottesstätte vom Halleluja der Erlösten schallt
 und dort der heil'ge Weihrauch der Gebete empor zum Thron des Allerhöchsten wallt.

3. Wie wird uns sein, wenn durch die Himmelsräume wir Hand in Hand mit Sel'gen uns ergeh'n.
 Am Strom des Lebens, wo die Lebensbäume frisch wie am dritten Schöpfungstage wehn;
 da, wo in ew'ger Jugend nichts veraltet, nicht mehr die Zeit mit scharfem Zahne nagt;
 da, wo kein Auge bricht, kein Herz erkaltet, kein Leid, kein Schmerz kein Tod die Sel'gen plagt.

4. Wie wird uns sein? O, was kein Aug gesehen, kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand,
 das wird uns werden, wird an uns geschehen, wenn wir hineinziehn ins gelobte Land.
 Wohlan, den steilen Pfad hinangeklommen! Es ist der Mühe und des Schweißes wert,
 dahin zu eilen und dort anzukommen, wo mehr, als wir verstehn, der Herr beschert.